

Carl-von-Ossietzky-Gymnasium Bonn
schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für das
Gymnasium



Musik
Sekundarstufe II
Stand: November 2023

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

Unsere Schule ist ein Gymnasium in Bonn, das ein musikalisches Spezialprofil besitzt. Dieses Profil richtet sich an alle musikalisch interessierten Schülerinnen und Schüler, die die Musik lieben, die Freude am Singen und Musizieren haben und eventuell auch bereits das Spielen eines Instruments erlernen und sich weiter in ihrer musikalischen Ausbildung individuell fördern, fordern und spezialisieren möchten.

Am CvO steht nicht nur Musik in Praxis und Theorie im Mittelpunkt, die Musik ist auch ein wichtiger Bereich, der die zentralen Erziehungsziele unserer Schule im Sinne unseres Namensgebers umsetzt. Musik wie sie an unserer Schule gelebt wird schult Eigenschaften, die auf andere Bereiche übertragen werden können.

Couragiertheit	Ob ein Schüler der fünften Klasse beim Musizieren im Klassenverband einen einfachen Schlagzeugrhythmus spielt, der allen Anderen als Orientierung dient, oder ein Oberstufenschüler eine Solopartie in Orchester oder Bigband übernimmt, hier wird couragiertes Auftreten trainiert.
Verantwortungsbewusstsein	Gemeinsam mit Anderen zu musizieren und dies einem Publikum zu präsentieren bedeutet immer auch Verantwortung zu übernehmen. Verantwortung für das Gelingen der eigenen Stimme, Verantwortung für das gesamte Ensemble, Verantwortung für die Mitsänger und -spieler.
Offenheit	Die Begegnung mit Musik anderer Kulturen, sei es im Unterricht, durch das praktische Musizieren bisher unbekannter Musik oder durch den persönlichen Kontakt beim gemeinsamen Musizieren mit unseren Partnerensembles im Ausland, fördert die Offenheit für Neues und andere Menschen.

Diese zentralen Ziele unseres Schulprogramms sind vielfältig im Musikunterricht und in außerunterrichtlichen musikalischen Angeboten verankert.

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

1) regulärer Musikunterricht im Klassenverband (G9)

Klasse 5:	2 Std. / Woche 2 Std. / Woche Chorstunde für SchülerInnen mit Musik-Schwerpunkt
Klasse 6:	2 Std. / Woche 2 Std. / Woche Chorstunde für SchülerInnen mit Musik-Schwerpunkt
Klasse 7:	2 Std. / Woche (ein Halbjahr und ein weiteres Halbjahr als Ergänzungsstunde)
Klasse 8:	2 Std. / Woche (ein Halbjahr)
Klasse 9:	2 Std. / Woche (ein Halbjahr)
Klasse 10:	2 Std. / Woche (ein Halbjahr)

- Oberstufe: - Grundkurs(e) in Einführungsphase und Qualifikationsphase
- zusätzlich oder alternativ Vokal- bzw. Instrumentalpraktische Kurse
- Möglichkeit der Wahl als Besondere Lernleistung („5.“ Abiturfach)

2) Angebot der Arbeitsgemeinschaften

Schulchor am Carl-von-Ossietsky-Gymnasium

Stufen 5 - Q2, 2 Std./ Woche Probe mit Stimmbildung

pro Schuljahr eine Probenfahrt, ein Abschlusskonzert und evtl. eine Konzertreise

Ossietsky-Orchester Bonn

Stufen 5 - Q2, 2 Std./ Woche Probe

pro Schuljahr eine Probenfahrt, mind. ein (Abschluss)konzert und evtl. eine Konzertreise

OssiJAZZky-Bigband

Stufen 5 - Q2, 2 Std./ Woche Probe

pro Schuljahr eine Probenfahrt, mind. ein Abschlusskonzert und evtl. eine Konzertreise

Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachschaft Musik besteht zur Zeit (Schuljahr 2023/2024) aus 3 Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik Sek I+II, sowie zwei Kolleginnen mit Fakultas Sek I. Die drei erstgenannten KollegInnen sind sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig.

Lehrwerk(e)

Im Musikunterricht am Carl-von-Ossietsky-Gymnasium werden in der Sek I die Bücher „Soundcheck“ (1, 2 oder 3) verwendet, in der Sek II das Buch „Soundcheck S II“. Ergänzt werden die Materialien durch andere Lehrwerke.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die konkretisierten Unterrichtsvorhaben sollen grundsätzlich in der angegebenen Reihenfolge unterrichtet werden. Die jeweiligen Fachlehrer können in begründeten Ausnahmefällen jedoch von dieser Reihenfolge abweichen. Dies muss in jedem Fall mit den KollegInnen der Parallelkurse abgestimmt werden. Grundsätzlich ist jedoch angestrebt, dass mehrere Kurse innerhalb einer Jahrgangsstufe von einem Lehrer unterrichtet werden.

Die Übersicht der konkretisierten Unterrichtsvorhaben enthält konkretisierte Kompetenzerwartungen, die für den jeweiligen Unterrichtszeitraum als verbindlich angesehen werden. Dies gilt auch für inhaltliche und methodische Festlegungen. Die hier genannten Fachtermini sollen ebenfalls verbindlich, spätestens im Rahmen des jeweiligen Unterrichtsvorhabens eingeführt werden, um eine sinnvolle Lernprogression zu berücksichtigen. Formen der Leistungsbewertung werden beim jeweiligen UV genannt und sollten jeweils angewendet werden. Sind diese nicht ausdrücklich erwähnt, hat der Fachlehrer hier individuelle Gestaltungsspielräume und sollte dabei auf eine abwechslungsreiche Gestaltung im Kurshalbjahr achten. Die individuellen Gestaltungsspielräume enthalten konkrete Werke, an denen die Themen bearbeitet werden. Bei Parallelkursen sollten hier Absprachen getroffen werden, falls diese von unterschiedlichen Lehrern unterrichtet werden.

Lehrwerk: Buch „Soundcheck S II“ (Schroedel Verlag), Fortsetzung des Lehrwerks aus der Sek I

Optional gibt es als Ergänzung jeweils Klassensätze aus der Reihe „Kursmodelle Musik“ aus dem Diesterweg-Verlag („Einführung in musikalisches Verstehen und Gestalten“ / „Das Jahrhundert der Widersprüche“).

konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase

EF 1. Quartal		Thema: Elementarlehre		
	Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen 		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen		Inhaltliche und methodische Festlegungen		Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, indem sie basierend auf Höreindrücken überlegen, was ein Musikstück ausdrücken könnte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, indem sie eine Parameteranalyse anwenden, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, indem sie einfache vokale oder instrumentale Stücke erfinden, aufschreiben und aufführen. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, indem sie das, was ein Komponist ausdrücken wollte, tatsächlich in der Komposition überprüfen und kritisch begründet hinterfragen können, ob die Komposition solchermaßen „gelungen“ ist. 		<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liedformen • Einführung in die Parameteranalyse <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik • Melodik: Intervalle, Skalen (mind. Dur, Moll, Blues), Melodiegestaltung (Stufen-/Wellenmelodik), Ambitus • Dynamik • Harmonik: Dreiklangsbildung, Kadenzen (T,S,D, Nebendreiklänge), Schlussbildung (Halb-/Voll-/plagaler Schluss) • Formbildende Prinzipien : Wiederholung, Abwandlung, Kontrast <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notentextanalysen • Hör-Analysen musikalischer Strukturen im Hinblick auf Formaspekte <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Analyseübungen <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Bereich „Toneigenschaften“ Verbindung zum Fach Physik, Teilbereich „Akustik“ (Obertonreihe) <p>Selbstorganisiertes Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzcheckbogen EF UV1 (= 1. Quartal) <p>Hinweise zum „Spiralcurriculum“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Unterrichtsreihe greift Analysemethoden aus Kl.6 UV3 und aus Kl.9 UV1 auf. 		<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • bspw. Lieder aus der „Winterreise“ (F. Schubert) • klass. Themen/ Periodenbildung bei Mozart oder Beethoven • bspw. Notationsformen 20. Jh. (Ligeti, Henze u.ä.) <p><i>Optional :</i> ergänzendes Lehrbuch „Einführung in musikalisches Verstehen und Gestalten“ von E. Bozzetti</p>

EF 2. Quartal		Songwriting (Mischthema aus zwei Inhaltsfeldern)	
	Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte	
	Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte:	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen		Inhaltliche und methodische Festlegungen	
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler		Fachliche Inhalte	
<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, indem sie verschiedene Liedformen und Popsongs untersuchen. 		<ul style="list-style-type: none"> • Liedformen, Aufbau von Popsongs (Intro, Strophe, Refrain, Bridge/Zwischenspiel, Outro) • Ggfs. Vertiefung von Inhalten des 1. Quartals 	
Produktion Die Schülerinnen und Schüler		Fachmethodische Arbeitsformen	
<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, indem sie einen groben Kompositionsplan/Stückablauf erfinden, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, indem sie einfache Melodien und Harmonien aufschreiben, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, indem sie ihre eigenen Stücke (ggfs. vereinfacht) musizieren, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, indem sie ihre Song-Kompositionen üben und vortragen. 		<ul style="list-style-type: none"> • Notation von eigenen Liedern 	
Reflexion Die Schülerinnen und Schüler		Feedback / Leistungsbewertung	
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, indem sie fremde und eigene Stücke erklären, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, indem sie begründet erläutern, ob eine Songkomposition gelungen ist. 		<ul style="list-style-type: none"> • Abgabe eines Lead-Sheet eines selbst angefertigten Songs mit Text und Hinweisen zu Instrumentation und Begleitmustern • Präsentation eines eigenen Songs • optional: Teilnahme an einem Songwriting-Wettbewerb 	
		Fachübergreifende Kooperationen	
		<ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach Deutsch im Bereich Textinterpretation (Vergleich Prosa/Poesie), sowie Verbindung zu den Fremdsprachen (F, S, E) möglich 	
		Selbstorganisiertes Lernen	
		<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzcheckbogen EF UV2 (=2. Quartal) 	
		Hinweise zum „Spiralcurriculum“	
		<ul style="list-style-type: none"> • Die Unterrichtsreihe greift Inhalte aus Kl.7 UV1 und aus Kl.8 UV1, sowie aus dem 1. Quartal der EF auf. 	
		Unterrichtsgegenstände	
		<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Pop/Rocksongs 	

EF 3. Quartal		Musik zwischen Verstand und Gefühl – Aufklärung in der Musik	
 Entwicklungen von Musik		Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen		Inhaltliche und methodische Festlegungen	
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen; • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, indem sie erläutern was eine Fuge bzw. was eine Sonatenhauptsatzform ist; • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen, indem sie das monistische Prinzip dem Themendualismus gegenüberstellen. Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, indem sie ein Fugenthema bzw. eine Periode aufschreiben und kritierengestützt untersuchen; • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,, indem sie einfache barocke oder klassische Werke musizieren; • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, indem sie ihre Kompositionen üben und vortragen. Reflexion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen Kontext ein; • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, indem sie homophone und polyphone Werke in ihrer Entstehungs- und Wirkungsgeschichte kritisch beschreiben; 		Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Historisch-gesellschaftlicher Kontext • Aspekte der Widerspiegelung historischer Veränderungen in kompositorischen Entscheidungen Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen <ul style="list-style-type: none"> • Monistisches Prinzip (Fuge) versus Themendualismus (Klassik) • Erweiterung der harmonischen Beziehungen innerhalb eines Musikstücks (Fuge / Modulation) • Sonatenhauptsatzform evtl. Schwerpunkt Sonate • Polyphonie / Homophonie Fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Themenstrukturen in einer Komposition durch Kennzeichnungen im Notentext Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> • Verbindung zu Geschichte und Politik Selbstorganisiertes Lernen <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzcheckbogen EF UV3 (=3. Quartal) Hinweise zum „Spiralcurriculum“ <ul style="list-style-type: none"> • Die Unterrichtsreihe greift Inhalte aus Kl.7 UV2, sowie aus dem 1. Quartal der EF auf. 	
		Individuelle Gestaltungsspielräume	
		Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Mozart, Sinfonie 29, A-Dur • Diverse Fugen aus WTK I / II Weitere Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • Analysen und Interpretationen von musikwissenschaftlichen Fachtexten 	

<ul style="list-style-type: none">• erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, indem sie eigene Fugen und Perioden mit Originalen vergleichen;• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.		
---	--	--

EF 4. Quartal		Thema: Musiktheater	
 Verwendungen von Musik		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen ○ Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen		Inhaltliche und methodische Festlegungen	
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, indem sie verschiedene Ausschnitte aus Musiktheaterwerken auf das Wort-Ton-Verhältnis hin untersuchen, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik, indem sie vor dem historischen Hintergrund überprüfen, ob ein Musiktheaterwerk zeittypisch angelegt ist. Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, indem sie zu einem vorgegebenen Thema/Text eine einfache Arienmelodie erfinden, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. Reflexion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, indem sie belegen, inwieweit eine bestimmte Musik zur Charakterisierung einer bestimmten Person geeignet ist, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, indem sie überprüfen, ob eine selbst verfasste Musik die gewünschte Wirkung erzielt, 		Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Figurencharakterisierung durch Musik • Inszenierung als Interpretation von Musik • Widerspiegelung gesellschaftlicher und politischer Zustände • Stil- und Gattungsmerkmale Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen <ul style="list-style-type: none"> • Instrumentale und vokale Klangfarben • Notationsformen: Klavierauszug, Partitur Fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Notentextanalyse • Formen der szenischen Interpretation Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> • Verbindung zum Fach Deutsch (Dramentheorie) und Geschichte möglich Selbstorganisiertes Lernen <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzcheckbogen EF UV4 (=4. Quartal) Hinweise zum „Spiralcurriculum“ <ul style="list-style-type: none"> • Die Unterrichtsreihe greift Inhalte aus • KI.5 UV3 und aus KI.9 UV2. 	
		Individuelle Gestaltungsspielräume	
		Auswahl eines Werkes je nach Spielplan der Opernhäuser der Region mit gemeinsamem Vorstellungsbesuch Weitere Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • Analysen und Interpretationen von musikwissenschaftlichen Fachtexten 	

- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

--

--

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase (Grundkurs)

GK Q1 1.Quartal		Thema: Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter	
 Entwicklungen von Musik		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik • Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen		Inhaltliche und methodische Festlegungen	
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, indem sie Tanzsätze und Sinfoniesätze vergleichend untersuchen; • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, indem sie Tanzsätze und Sinfonien als solche wiedererkennen; • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse, indem sie prototypische Stücke der wichtigsten Komponisten kennenlernen. Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, indem sie einfache Tanzsatz-Melodien entwerfen; • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie instrumentale Kompositionen im Hinblick auf den historischen Kontext, indem sie eigene Kompositionen (s.o.) und einfache Arrangements von bekannten Stücken wichtiger Komponisten der Zeit musizieren. Reflexion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, indem sie verschiedene Kompositionen wichtiger Komponisten der Zeit vergleichen und stilistisch 		Fachliche Inhalte Gattungsspezifische Merkmale <ul style="list-style-type: none"> • Suite und Sinfonie • Verfahren motivisch-thematischer Arbeit Klang- und Ausdrucksideale <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Sinfonieorchesters • Themendualismus und Konfliktgedanke (Vertiefung des EF-UV) Höfisches und Bürgerliches Musikleben <ul style="list-style-type: none"> • öffentliches Konzert, private Musizierformen, bürgerlicher Salon • Musik zu Repräsentationszwecken Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme <ul style="list-style-type: none"> • melodisch-rhythmische Musterbildung • Akkordbrechung, Dur und Moll Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> • Tanzformen der Suite • Entwicklung der Sonatenhauptsatzform • Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast • Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung, Fortspinnungstypus) • Motivstruktur, Themenformen Notationsformen <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Partitur Fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> • motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) • Lektüre von Sekundärtexten • Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Arrangieren für andere Besetzungen - durch Erstellung von Begleitsätzen 	
		Individuelle Gestaltungsspielräume	
		zentrale Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Orchestersuiten von Bach und Händel • Mozart: Sinfonie Nr. 40 g-Moll • Haydn: Sinfonie mit dem Paukenschlag weitere mögliche Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Beethoven: eine Sinfonie in Auszügen • Dvorak: Sinfonie Nr. 9 „Aus der Neuen Welt“ Weitere Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit außerschulischen Institutionen: Recherche zum Thema „Zensierte Kunst zwischen 1815 und heute“ 	

<p>zuordnen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, indem sie verschiedene Kompositionsarten (z.B. hinsichtl. Melodiebildung) miteinander vergleichen; • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext, indem sie erörtern, ob die Interpretation eines Werkes gelungen ist. 	<ul style="list-style-type: none"> • Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z.B. Entwicklung des Orchesters <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbindung zum Fach Kunst (Epochenmerkmale), sowie zu Geschichte (Politische Entwicklungen in Europa zwischen 1789 und 1815) und Deutsch möglich. <p>Selbstorganisiertes Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzcheckbogen Q1 UV1 (=1. Quartal) <p>Hinweise zum „Spiralcurriculum“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Unterrichtsreihe greift Inhalte aus Kl.7 UV2 und aus der EF UV3 auf. 	
---	--	--

GK Q1 2. Quartal

Thema: Musik zwischen Anpassung und Kritik



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, indem sie belegen, ob ein Musikstück eher Anpassungs- oder eher kritische Tendenzen aufweist • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse, indem sie untersuchen, wie ein Musikstück komponiert wurde. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, indem sie einfache Programmmusikstücke selber skizzieren; • realisieren und präsentieren instrumentale Kompositionen im Hinblick auf den historischen Kontext, indem sie einfache Arrangements von wichtigen Werken der Epoche nachspielen. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, indem sie Musikwerk und Intentionen des Komponisten untersuchen; • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, indem sie erörtern, ob ein vorgelegtes und analysiertes Musikstück 	<p>Fachliche Inhalte</p> <p>Gattungsspezifische Merkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> • Symphonische Dichtung • Salonmusik • bürgerliche Unterhaltungsmusik • Solokonzert • Oper / Musikdrama <p>Klang- und Ausdrucksideale</p> <ul style="list-style-type: none"> • Virtuosität und Innerlichkeit • Realismus <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • erweiterte Tonalität • Modulation <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Symphonische Dichtung / romantische Symphonie (z. B. Stimme als neues „Orchesterinstrument“) • Charakterstücke • durchkomponierte Formen (z. B. Oper) <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Partitur • Klaviernotation, Klavierauszug • Chorphartituren <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • motivisch-thematische Analyse • Lektüre von Primär- und Sekundärtexten • Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen 	<p>mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berlioz: Symphonie fantastique op.14 • Dvorak: Sinfonie Nr. 9 „Aus der Neuen Welt“ • Wagner: Das Rheingold • Mendelssohn: Lieder ohne Worte • Bizet: Carmen • Brahms: Waldesnacht • Liszt: Klavierkonzert • Liszt: Les Preludes • Paganini: Caprice • J. Strauss: z. B. Kaiserwalzer • Bardaczewska: Gebet einer Jungfrau • Oesten: Alpenglühn <p><i>Optional :</i> <i>ergänzendes Lehrbuch „Das Jahrhundert der Widersprüche“ von E. Bozzetti</i></p>

<p>eher Anpassungs- oder eher kritische Tendenzen vor dem historischen Hintergrund aufweist;</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext. 	<ul style="list-style-type: none"> • Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbindung zu Deutsch, Kunst (bspw. „Kitsch“) und Geschichte möglich <p>Selbstorganisiertes Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzcheckbogen Q1 UV2 (=2. Quartal) <p>Hinweise zum „Spiralcurriculum“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Unterrichtsreihe greift Inhalte aus KI.7 UV2 und aus der EF UV1 auf (Kunstlieder). 	
---	---	--



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, indem sie sich zu einer gezeigten Filmszene direkt äußern;
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, indem sie verschiedene Modelle zur Untersuchung von Filmmusik anwenden;
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, indem sie den Musikverlauf für eine Filmszene entwerfen;
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, indem sie Musik für eine Filmszene auswählen (Kompilation);
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien (unterlegen Filmausschnitte mit Musik bezogen auf eine funktionale Aufgabenstellung).

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, indem sie Filmszenen und deren Musik

Fachliche Inhalte

- Funktionen von Filmmusik (nach Maas/ Schudack und Pauli)
- Begriffe der Filmanalyse
- Programmmusik
- Idee des Gesamtkunstwerks
- evtl. Geschichte der Filmmusik

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Funktionsmodelle

Notationsformen

- traditionelle Notenschrift
- grafische Notation

Fachmethodische Arbeitsformen

- Filmanalysen
- Höranalysen
- Erstellen von grafischen Partituren
- Arbeiten mit Storyboards
- Erstellen von Kompilationen
- evtl. Projekt: Erstellen eines eigenen Kurzfilms mit Musik

Feedback / Leistungsbewertung

- Filmanalyse
- Referate (Vorstellung einer Filmszene)
- evtl. Arbeitsprozess und Ergebnis der Arbeit am Projekt

Fachübergreifende Kooperationen

- Verbindung zu den sprachlichen Fächern (Filmanalyse) und Geschichte (Hist. Film), sowie zu den Naturwissenschaften (Dokumentarfilme) möglich

Selbstorganisiertes Lernen

- Kompetenzcheckbogen Q1 UV3 (=3. Quartal)

[Hinweise zum „Spiralcurriculum“](#)

**mögliche Unterrichtsgegenstände:
(diverse Filmausschnitte)**

- Der Herr der Ringe
- Spiel mir das Lied vom Tod
- Psycho
- Forrest Gump
- Apocalypse Now
- James Bond – Goldfinger
- Harry Potter
- Batman returns
- Die Blechtrommel

<p>analysieren;</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, indem sie darlegen, wie und ob eine Musik zu einer Filmszene passt;• erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, indem sie grundsätzlich diskutieren, wie funktionale Musik zu bewerten ist;• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte..	<ul style="list-style-type: none">• Die Unterrichtsreihe greift Inhalte aus KI.8 UV2 auf. <p>Hinweis zum Berufsorientierungskonzept</p> <ul style="list-style-type: none">• Berufe in der Filmindustrie	
--	--	--

GK Q1 4. Quartal		Thema: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten	
 Bedeutungen von Musik		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Ästhetische Konzeptionen von Musik ○ Sprachcharakter von Musik 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen		Inhaltliche und methodische Festlegungen	
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, indem sie auf der Grundlage von verschiedenen Kompositionstechniken Musikwerke untersuchen; • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, indem sie bekannte Analysetechniken anwenden; • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, indem sie musikästhetische Textaussagen (z.B. von T.W. Adorno) auf Musik anwenden. Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, indem sie skizzieren, wie sie ein Vokalmusikstück anlegen würden; • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, indem sie Musikwerke des 20. Jh. (v.a. aus dem Bereich der Aleatorik) realisieren; • vertonen Texte in neuen Formen, indem sie Kompositionstechniken des 20.Jh. anwenden (im Vergleich z.B. mit L. Berio, Sequenza III) • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, indem sie selber ein Musikstück auf der Basis einer Kompositionstechnik des 20.Jh. (z.B. von A. Pärt's Tintin- 		Fachliche Inhalte Reduktion und Konzentration <ul style="list-style-type: none"> • ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule • Formen der Dissonanzbehandlung (freie Atonalität, Zentralklang, Klangflächen) • Zwölftontechnik • Einbeziehung des Zufalls in kompositorische Prozesse Neue Sachlichkeit und Realismus <ul style="list-style-type: none"> • ästhetische Konzeption des Futurismus Neue Ordnungsprinzipien <ul style="list-style-type: none"> • minimalistische Kompositionsprinzipien (z. B. Tintinnabulistik) • Klangflächenkomposition Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme <ul style="list-style-type: none"> • rhythmisch-metrische Gestaltung <ul style="list-style-type: none"> ○ Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung ○ polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen • melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik • Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie • Artikulationsformen und Spieltechniken • differenzierte dynamische Verläufe Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> • offene Formen Notationsformen <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Partitur • grafische Notationsformen • Collage Fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) 	
		Individuelle Gestaltungsspielräume	
		zentrale Unterrichtsgegenstände Beispiele aus Dodekaphonie und Aleatorik weitere mögliche Unterrichtsgegenstände Reduktion und Konzentration <ul style="list-style-type: none"> • Anton v. Webern: Bagatellen für Streichquartett op. 9 • Arnold Schönberg: Suite für Klavier op. 25 • Arnold Schönberg: Pierrot Lunaire op. 21 • Arnold Schönberg: op. 19.2 und 19.6 • Anton von Webern: Fünf Stücke für Orchester op. 10 ggf. im Vergleich dazu: <ul style="list-style-type: none"> • Gustav Mahler, Sinfonie Nr. 5, 1. Satz ("Trauermarsch") Neue Sachlichkeit und Realismus <ul style="list-style-type: none"> • Arthur Honegger – Pacific 231 (1924) • Charles Ives – Central Park in the Dark (1906) Neue Ordnungssysteme: <ul style="list-style-type: none"> - Ligeti: Klangflächenkompositionen - Pärt: Cantus in Memory of Benjamin Britten 	

<p>nabuli-Stil) entwerfen;</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, indem sie Stücke auf ihre Aussageabsicht hin untersuchen; erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, indem sie abwägen, welche ästhetische Position zur Beurteilung eines Musikwerks des 20. Jh. herangezogen werden kann; beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, indem sie erörtern und abwägen, ob ein Stück auf der Basis einer ästhetischen Konzeption fußend Stilmerkmale erfüllt; beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen, indem sie eine eigene Meinung begründet formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> Gestaltungsaufgaben (z. B. Collage) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung eines kompositorischen Musters (schriftliche Übung) Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit) Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen zu Beginn des 20. Jahrhunderts <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Verbindungen zu Kunst und Deutsch möglich <p>Selbstorganisiertes Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> Kompetenzcheckbogen Q1 UV4 (=4. Quartal) <p>Hinweise zum „Spiralcurriculum“</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Unterrichtsreihe greift Inhalte aus Kl.9 UV2 und aus der EF UV4 auf. 	
---	---	--



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, indem sie Texte und Musik deuten; • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, indem sie Lieder mit gesellschaftskritischem Gehalt auf ihre Machart hin untersuchen; • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, indem sie verschiedene politische Lieder miteinander vergleichen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, indem sie ein einfaches politisches Lied nach vorgegebenem Text erfinden; • bearbeiten vokale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, indem sie einfache politische Lieder mit den schülereigenen Mitteln umsetzen und nachmusizieren; • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen 	<p>Fachliche Inhalte</p> <p>Rezeptionsweisen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Distanzierung durch Musik • Ausdrucksformen im Kunstlied der Romantik • [Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität] • [Identifikation durch Authentizität im Rap] <p>Verfahrensweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill • instrumentale Klangerzeugung und -veränderung • [Verhältnis von Sprachrhythmus und rhythmisierter Sprache im Rap] • [Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/Mixing] <p>außermusikalische Kontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik(theater) als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit • Das Woodstock-Festival und die Protestbewegungen der 60er Jahre <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodie- und Rhythmusmuster • Polyrhythmik • harmonische Konventionen • metrische und ametrische Zeitgestaltung <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Periodisch-symmetrische Formmodelle • Formtypen: Liedformen <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Notenschrift • grafische Notation • [Tonspurendiagramme] <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p>	<p>zentrale Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurt Weill: Ballade von der Seeräuberjenny • Schubert: Winterreise <p>weitere mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlager der 30er: Ich bin die fesche Lola, Ein Freund, ein guter Freund... • Wagner: Sentaballade aus „Der fliegende Holländer“ • Beatles: Revolution (Fassungen 1966/68), Revolution 9 • Doors: This is the End • [Jimi Hendrix: Star Spangled Banner] • [Stockhausen: Hymnen] • [Samy Deluxe: Wer wird Millionär] • [Public Enemy: Fight the Power]

<p>und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, indem sie untersuchen, ob Text und Musik zusammenpassen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, indem sie erörtern, in welchem Verhältnis Text und Musik in einem politischen Lied stehen; • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, indem sie diskutieren, welchen Stellenwert funktionale Musik hat; • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, indem sie eine begründete eigene Meinung äußern, ob eine Textaussage durch die Musik vermittelt wurde. 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse) • Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews • [Praktische Erprobung von Montage- und Mixingverfahren] <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik • [Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage / einer Breakbeat-Aufnahme] <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit dem Fach Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne • [mit dem Fach Englisch: Dekodierung von Raptexten] • [mit dem Fach Geschichte: Bürgerrechts-, Anti-Kriegs- und „Black Power“-Bewegung in den USA] <p>Selbstorganisiertes Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzcheckbogen Q2 UV1 (=1. Quartal) <p>Hinweise zum „Spiralcurriculum“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Unterrichtsreihe greift Inhalte aus Kl. 5 UV3, Kl.6 UV3, Kl. 8 UV1, Kl. 9 UV1, aus der EF UV3 und UV4, sowie aus der Q1 UV2 und UV4 auf. 	
---	---	--

GK Q2 2.Quartal Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik
- Sprachcharakter von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, indem sie musikästhetisches Basiswissen zu diversen Musikepochen anwenden (z.B. Affektenlehre des Barock); • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, indem sie z.B. untersuchen, wie in einem Musikstück Dissonanzen behandelt werden. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, indem sie z.B. ein Stück elektronische Musik skizzieren, das einen bestimmten Text umsetzen soll; • vertonen Texte in einfacher Form, indem sie Stücke zu vorgegebenen existentiellen Fragen entwerfen; • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Fachliche Inhalte Musikalische Zeichensprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalisch-rhetorische Figuren, z. B. Passus duriusculus, Seufzermotiv • Vertonung liturgischer Texte in der Kirchenmusik • Dissonanzbehandlung <p>Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formtypen <ul style="list-style-type: none"> ○ Passacaglia ○ Collage ○ Formen der Polyphonie • Raumklang und Raumbezug • Elektronische Klangerzeugung und -gestaltung • Prinzipien serieller Komposition: Reihenstruktur der Parameterordnung <p>Wort-Ton-Verhältnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache als Klang- und Bedeutungsträger • Prosa- und Korrespondenzmelodik • Ausdrucksgestik in der Sprachmelodie <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen • melodische Muster • Konsonanz/Dissonanz • vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Polyphone Satzstruktur • Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montage-technik, Raumklang) <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Partitur, Klavierauszug • Notation elektronischer Musik 	<p>mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bach: „Crucifixus“ aus der Messe h-Moll • Stockhausen: Gesang der Jünglinge • G. Gabrieli (mehrchörige Motette) • Bach, Kantate 12 „Weinen, klagen, sorgen, zagen“, Eröffnungsschor • Bach, h-Moll-Messe: Credo/Symbolum Nicenum (Auszüge) • Bach: „Lass ihn kreuzigen“ aus der Matthäuspasion • Crucifixus-Vertonungen in Messen von Mozart (Missa brevis KV 220), Beethoven (Messe op. 86) • Schubert: Der Tod und das Mädchen • Reger: O Tod, wie bitter bist du • Ligeti: Lux aeterna • Strawinski: Psalmensinfonie, 3.Satz • Ives: The Unanswered Question <p>weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsprojekt/Ausstellung: Der Himmel auf Erden? Musik als Ausdruck von Lebensfreude und Jenseitshoffnung

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, indem sie erläutern, ob ein Musikstück seinem Sprachcharakter gerecht geworden ist, - dazu formulieren sie außerdem eine eigene begründete Meinung;
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen, indem sie zu einem vorgelegten Musikstück ein eigenes ästhetisches Urteil fällen und begründen.

Fachmethodische Arbeitsformen

- Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Interpretationsvergleich
- Gestaltung von Textvertonungen
- Gestaltungsaufgabe unter Verwendung digitaler Medien
- Arbeit an musikwissenschaftlichen Textquellen

Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation
- Gestaltungsaufgabe: Textvertonung durch klangliche Manipulation
- Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext

Fachübergreifende Kooperationen

- Mit dem Fach Religion: Kulturgeschichtlicher Kontext biblischer und liturgischer Texte
- Mit dem Fach Physik: Schwingungseigenschaften und Prinzipien elektronischer Klangerzeugung
- Außerdem sind Verbindungen zu Geschichte, Kunst (vgl. „weitere Aspekte“) und Deutsch, sowie zu den Fremdsprachen möglich

Selbstorganisiertes Lernen

- Kompetenzcheckbogen Q2 UV2 (=2. Quartal)

Hinweise zum „Spiralcurriculum“

- Die Unterrichtsreihe greift Inhalte aus Kl.7 UV2, Kl. 9 UV1, aus der EF UV2 und UV3, aus der Q1 UV1, UV2 und UV4, sowie aus der Q2 UV1 auf.

GK Q2 3.Quartal		Thema: Abiturvorbereitung	
Abiturvorbereitung		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ○ ergeben sich aus den vorhergegangenen UV (= s.o.) 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalter- 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • ergeben sich aus den vorhergegangenen UV (= s.o.) <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • ergeben sich aus den vorhergegangenen UV (= s.o.) <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ergeben sich aus den vorhergegangenen UV (= s.o.) <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ergeben sich aus den vorhergegangenen UV (= s.o.) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturierte Zusammenfassungen von Lerninhalten, auch als Mind-Map mit Vernetzung der verschiedenen UV aus verschiedenen Jahrgangsstufen <p>Selbstorganisiertes Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mind-Map zu allen UV der Sek II <p>Hinweise zum „Spiralcurriculum“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Unterrichtsreihe greift alle Inhalte aus der SII auf! 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • ergeben sich aus den vorhergegangenen UV (= s.o.) <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • ergeben sich aus den vorhergegangenen UV (= s.o.) <p>Materialhinweise/ Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • ergeben sich aus den vorhergegangenen UV (= s.o.) 	

scher Prozesse bezogen auf Wahrnehmungs- steuerung und außermusikalische Kontexte.		
---	--	--